

VERBREITUNG

Weltweit: Ca. 7 Mio. Mitglieder. Nach eigenen Angaben hatte Scientology 1990 10.224 vertraglich verpflichtete Mitarbeiter, davon über 50 % in USA.

Deutschland: Zwischen 5.000 und 7.000 (Stand: 2001).

Verbreitung: Insgesamt 75 Länder, v. a. USA und Europa.

Die Hälfte Mitglieder verläßt Scientology innerhalb von 10 Jahren.

ORGANISATION

Das *Religious Technology Center* (RTC, seit 1982, Sitz: Los Angeles) ist das höchste Führungsgremium und Inhaberin aller Rechte von Scientology und vergibt diese an andere Scientology-Organisationen im Lizenz-Verfahren.

Alle Basiseinrichtungen haben Dachorganisationen, z. B. die als »Mutterkirche« bezeichnete *Church of Scientology International* (CSI, Los Angeles).

Am unteren Ende der hierarchischen Struktur stehen die sog. *Missionen*, in denen einführende Kurse angeboten werden. In den sog. *Kirchen* kann der Status des »Clear« erreicht werden. Darüber hinaus gehende Kurse zum OT wie auch in der Ausbildung werden in ausgewählten Einrichtungen in Kopenhagen, East Grinstead, Los Angeles und Sydney durchgeführt. Die *Celebrity-Centers* hingegen wenden sich besonders an Künstler und andere bekannte Persönlichkeiten.

Daneben bestehen quer zu dieser Hierarchie organisierte Einrichtungen. So besteht die *Sea-Org* aus ca. 5.000 hochrangigen Scientologen, die sich zur lebenslangen Mitarbeit verpflichtet haben. Die auf dem Schiff »Freewinds« residierende Sea-Org wird von Scientology als »religiöser Orden« bezeichnet, deren Mitglieder auch in anderen Scientology-Organisationen tätig sind. Auf der »Freewinds« wird auch die oberste OT-Stufe absolviert. Die *International Association of Scientologists* (IAS) setzt sich aus Mitgliedern zusammen, die hohe Beiträge spenden. Über die IAS werden einzelne PR-Aktionen finanziert. Das *Office of Special Affairs* (OSA, sog. Geheimdienst) ist ebenfalls für PR-Aktionen zuständig, aber auch für die Informationsbeschaffung im Rahmen von Öffentlichkeitskampagnen.

WICHTIGE VORFELDORGANISATIONEN

World Institute of Scientology Enterprises (WISE) – Dachorganisation für Unternehmen, die Scientology-Technologie anwenden (in Deutschland ca. 100 bis 150). Die Unternehmen entstammen v. a. dem Mittelstand und Kleingewerbe. Wichtige Zweige sind Immobilienfirmen, Neue Medien, Managementschulungen.

Association for Better Living and Education (ABLE) – Dachverband für die Koordination von Aktivitäten im sozialen Bereich wie Drogenarbeit (»Narconon«) oder Ausbildung, in denen Scientology-Methoden angewendet werden.

Citizens Commission on Human Rights (CCHR, deutsch: *Kommission für Verstöße der Psychiatrie gegen Menschenrechte*, KVPM). Die CCHR wendet sich v. a. gegen die sog. traditionelle Psychologie, die sich durch »Unfähigkeit, Lügen und unmenschliche Brutalität« auszeichnen soll und deshalb zu bekämpfen sei.

Darüber hinaus existieren zahlreiche weitere Vorfeldorganisationen, die z. B. Berufsgruppen-Lobbyarbeit für Scientology durchführen.

SCHRIFTEN

Basisinformationen in: *Was ist Scientology?*, hg. von der Church of Scientology International, 1993.

Zeitschrift *Freedom* (in Deutschland: *Freiheit*). Darüber hinaus Einzelpublikationen zu Themen wie Psychologie, Kriminalität, Religionsfreiheit.

Zahlreiche Bücher, Kurse, Videos, Vortragsmanuskripte, etc. von L. Ron Hubbard über Dianetik und Scientology.

KONTAKTADRESSEN

Church of Scientology International
6331 Hollywood Boulevard, Suite 1200
Los Angeles, California 90028
www.scientology.org

Scientology-Kirche Deutschland e.V.
Beichstraße 12
80802 München
Tel. 089 / 38 60 70

LITERATUR

Über die zahlreiche Kritiker-Literatur hinaus gibt es kaum ausgewogene Darstellungen zu Scientology. Empfehlenswert: Werner Thiede, *Scientology – Religion oder Geistesmagie?*, Neukirchen-Vluyn, 1. Aufl. 1992.

REMID Religionswissenschaftlicher
Medien- und Informationsdienst e. V.
Universitätsstr. 55, D-35037 Marburg
Tel. und Fax: 0 64 21 / 6 42 70 – info@remid.de – www.remid.de
Bearbeitung: Ulrike Bieker, Steffen Rink. © REMID 2001

Kurzinformation Religion:

Scientology

REMID
Religionswissenschaftlicher
Medien- und Informationsdienst e. V.

GRÜNDUNG

18. 2. 1954 in Los Angeles.

Gründer: Lafayette Ron Hubbard (13. 3. 1911 – 24. 1. 1986)

GESCHICHTE

1950: Veröffentlichung von »Dianetics. The Modern Science of Mental Health«.

1954: Erste Scientology-Kirche in Los Angeles.

1959: Einführung des E-Meter.

1966: Rücktritt Hubbards aus leitenden Funktionen. Erste OT-Stufen (insgesamt bis OT VIII).

1969: Gründung der Citizens Commission on Human Rights.

1981: Gründung der Church of Scientology International als Dachorganisation der Scientology-Kirchen.

1982: Bildung des Religious Technology Centers als Führungsorganisation aller Scientology-Einrichtungen.

1986: Tod von L. Ron Hubbard.

1991: Neues Gradsystem (»Brücke zur völligen Freiheit«).

1993: Anerkennung als Religionsgemeinschaft in den USA.

SCIENTOLOGY IN DEUTSCHLAND

1970: Erste Scientology-Kirche Deutschland in München. In den 80er Jahren folgen Kirchen in Berlin, Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt a. M..

1989: Gründung der ersten Gruppen in der DDR und der Kirchen in Hannover und Stuttgart.

Nach eigenen Angaben bestehen in Deutschland 8 Kirchen, 2 Celebrity-Centers und 8 Missionen / Dianetik-Zentren (1998).

LEHRE

Mit Hilfe von *Dianetik* (dia nous, durch den Verstand) und *Scientology* (Lehre vom Wissen) soll es dem Menschen ermöglicht werden, den »Befehl: Überlebe!« in acht sog. Dynamiken (Daseinsbereichen) optimal umzusetzen und zu seiner eigentlichen Existenz als geistigem Wesen (Thetan) zu finden. Hierzu nutzt ein Thetan Körper (body) und Verstand (mind) eines Menschen.

Der reaktive Teil des Verstandes verhindert jedoch eine optimale Überlebensstrategie, weil geistige Eindrucksbilder (Engramme) früherer leidvoller Erlebnisse nur Abwehrhaltungen hervorrufen. Im Prozeß des Auditing sollen diese Engramme gelöscht werden, wodurch der Mensch vom Status des »Preclear« zum »Clear« übergeht und dadurch fähig ist, sein Leben erfolgreicher und glücklicher zu gestalten. Auch seine physischen Funktionen sind verbessert. Im weiteren Verlauf wird der »Clear« zum »Operierenden Thetan« (OT) und soll dadurch in die Lage versetzt werden, das ihn umgebende

Universum, bestehend aus Materie, Energie, Raum und Zeit (engl.: MEST), zu beherrschen. Der gesamte Prozeß wird als »Brücke zur völligen Freiheit« beschrieben.

Mittels fest definierter Zustände unterschiedlichster Lebenssituationen erfolgt eine Neuwahrnehmung von Wirklichkeit. In dieses Konzept gehört auch, daß die Welt klar in Freunde und Gegner von Scientology unterschieden wird. Gegner oder Kritiker in den eigenen Reihen gelten als »potentielle Schwierigkeitsquellen« oder »unterdrückerische Persönlichkeiten«, die den Erfolg von Scientology verhindern. Ziel ist demgegenüber »eine Zivilisation ohne Geisteskrankheit, ohne Verbrecher und ohne Krieg, in der fähige Wesen erfolgreich sein und ehrliche Leute Rechte haben können, und in der der Mensch die Freiheit hat, zu größeren Höhen aufzusteigen.«

Hubbard hat die in »Dianetik« beschriebenen grundlegenden Mechanismen und Prinzipien im Lauf der Jahre auf nahezu alle Bereiche des Lebens ausgeweitet: Erziehung, Bildung, Sozialarbeit, Wirtschaft und Verwaltung. Kernelemente bilden hierarchische Strukturen und Kontrolle mittels genau festgelegte »Zustände« sowie eine pragmatische, auf Erfolg ausgerichtete Lebenshaltung (»das Gute ist, in größerem Maße erfolgreich als erfolglos zu sein«). Dabei kann jedes Problem mittels der von Hubbard ausgearbeiteten »Technologie« bewältigt werden.

Hubbard selbst gilt den Anhängern nicht als Religionsstifter, sondern als Forscher und Philosoph. Auch darin fällt Scientology aus dem üblichen Raster neuer Religionen heraus.

EUROPÄISCHE / DEUTSCHE BESONDERHEITEN

In Europa wird der Religionsstatus von Scientology vielfach bestritten, da wirtschaftliche und politische statt religiöse Interessen im Vordergrund stünden. In Deutschland findet seit 1997 eine Beobachtung durch den Verfassungsschutz statt, weil Anhaltspunkte für Aktivitäten gegen die die freiheitliche demokratische Grundordnung gesehen wurden. Der Verfassungsschutz konnte dies jedoch nur anhand der Schriften nachweisen, ohne daß konkrete Handlungen festgestellt wurden. In Bayern müssen Bewerber für den öffentlichen Dienst erklären, daß sie keine Scientologen sind. In einem Urteil des Bundesarbeitsgerichts von 1995 wird Scientology ebenfalls der Religionsstatus abgesprochen. Verfahren in anderen Bereichen (Vereinsrecht, Steuerrecht) kamen z. T. zum gleichen Ergebnis. Auch hier manifestiert sich eine kritische Haltung, die in Scientology vornehmlich ein Wirtschaftsunternehmen sieht, das zudem seine Mitglieder ausbeutet. Aus diesen Gründen sieht sich Scientology als Opfer staatlicher Diskriminierung.

WICHTIGE ELEMENTE DER PRAXIS

Die Anwendung der »Technologie« Hubbards besteht zum einen im sog. Auditing (von audire, zuhören) und zum anderen im genauen Befolgen vorab beschriebener Zustände und sich daraus ergebender Aufgaben.

Den Weg vom Preclear zum OT kann der einzelne sowohl durch das alleinige, kostenintensive Absolvieren der aufeinander aufbauenden Kurse als auch durch die begleitende Ausbildung zum Auditor durchlaufen. Aufbauend auf einem Persönlichkeitstest werden im Auditing vom Auditor bestimmte, vorformulierte Fragen gestellt. Mit Hilfe des sog. des E-Meters (Elektropsychometer), werden dabei die Engramme aufgespürt und durch ihre schrittweise Bewußtwerdung schließlich gelöscht. Im Verlauf des Prozesses kommen so auch Engramme aus früheren Existenzen des Menschen als Thetan zum Vorschein. Das Auditing wird von Kommunikationstrainings, Maßnahmen zur Entgiftung des Körpers (z. B. der sog. Reinigungsrounds, bestehend aus der Einnahme von Vitaminpräparaten in Verbindung mit intensiver Sauna) und vielem mehr unterstützt. Der gesamte Verlauf wird in Protokollen festgehalten und kontrolliert. Dabei kommt den Auditoren und ihrer Ausbildung eine besondere Rolle zu; nur er kann den erfolgreichen Abschluß einer Stufe auf der »Brücke« feststellen. Nach dem Selbstverständnis sind Auditoren »seit der ersten Session von Scientology die einzigen Individuen auf diesem Planeten und in diesem Universum gewesen, die in der Lage waren, die Menschheit zu befreien.« Kommunikationstrainings und andere Kurse werden auch in Bereichen angewendet, die nicht zum Kernbereich von Scientology gehören (z. B. Drogenarbeit, Managementschulungen). Der Einstieg wird auch hier in der Regel durch den Persönlichkeitstest hergestellt.

Scientology-Mitarbeiter stellen ihre gesamte Existenz in den Dienst der Organisation, was eine erhebliche Reduktion von Außenkontakten, die nicht der Werbung für Scientology dienen, zur Folge hat.

Wichtige Feiertage: 13. März (Geburtstag von Hubbard), 9. Mai (Veröffentlichung von Dianetik), 2. September (Auditoren-Tag), 7. Oktober (Gründung der International Association of Scientologists). Diese Veranstaltungen haben äußerlich eher Event-Charakter. Beim »Sunday Service« hingegen erläutert ein »Kaplan« zentrale Punkte der Lehre. Die Sonntagspredigten werden nicht regelmäßig in allen Zentren durchgeführt. Insgesamt gesehen nehmen kultische Handlungen (Hochzeiten, Namensgebung u. a.) nur einen geringen Stellenwert im Gesamtsystem ein.